Liebe Leser

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft**

Band (Jahr): **8 (1986)**

Heft 28

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

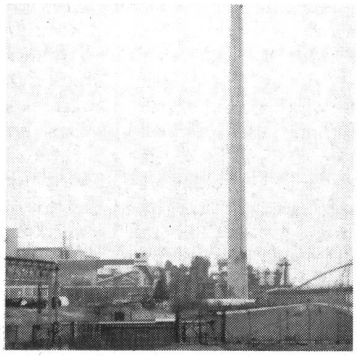
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Physik in Nicaragua – Kein Luxus sondern Notwendigkeit ..... S. 32
von Jörn Bleck-Neuhaus

Kupfer für alle ..... S. 36
Die glänzenden Geschäfte der Norddeutschen Affinerie
von Wolfgang Dieck und Joachim Lohse

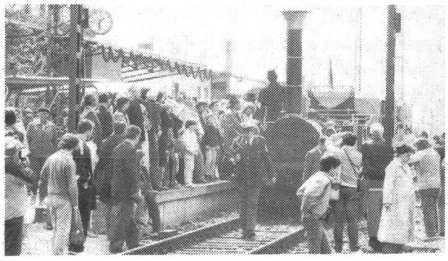


Fauler Zauber ..... S. 40
Führt die moderne Physik zu Magie und Astrologie?
von Jens Scheer

„Meine Firma braucht doch meine Daten" S. 44
Bildungsarbeit mit jungen Angestellten
von Walter Lochmann

Personalinformationssysteme à la Zuse ..... S. 48
Ein historisches Dokument

Von Pufferküssern und anderen Eisenbahnfans S. 50
von Thomas Völz



Genspalte ..... S. 53
Berichte/Projekte/Termine ..... S. 54
Rezensionen ..... S. 60
Nachrichten ..... S. 65
Technoptikum ..... S. 67

Liebe Leser

ETH-BIBLIOTHEK ZÜRICH Sta.
P 818 575

Mit diesem Heft beginnen wir zum achten Mal einen neuen Jahrgang und die guten Wünsche an unsere Leser zum neuen Jahr seien hier schon einmal ausgesprochen.

Doch bevor das neue Jahr recht begonnen hat, brachte uns das alte in den letzten zwei Monaten nach Erscheinen des letzten Heftes zwei wichtige wissenschaftspolitische Ereignisse, mit deren Auswirkungen Wissenschaftler und Ingenieure in diesem Jahr noch zu tun bekommen werden.

Zum einen legte nach eineinhalbjähriger Arbeit im November 1985 die Arbeitsgruppe „In-vitro-Fertilisation, Genomanalyse und Gentherapie", besser bekannt als Benda-Kommission, ihren Bericht vor. Die 18-köpfige Arbeitsgruppe, bestehend aus Männern aus Wissenschaft, Forschungsinstitutionen, Kirchen, Gewerkschaften und Interessenverbänden, entwarf in ihrem Bericht ein positives Bild, das in keiner Relation zu der In-vitro-Fertilisation steht. Die Erfahrungen der „erfolglos" behandelten Frauen blieben unerwähnt. Sieht man von dem Sondervotum des Leiters des Arbeitsbereiches Psychotherapie und gynäkologische Psychosomatik der Medizinischen Hochschule Hannover, Peter Petersen, ab, der grundsätzliche und schwerwiegende Bedenken gegen die In-vitro-Fertisilisation äußerte, hielt die Kommission alle Türen offen. Hinter der öffentlichkeitswirksamen Eingrenzung bestimmter Techniken auf ihre Anwendung innerhalb der Familie werden die Entscheidungen auf die Ärzte verlagert.

Zum zweiten stand kurz vor Weihnachten noch die Entscheidung der Bundesregierung an einer Beteiligung am amerikanischen SDI-Vorhaben aus. Wer hätte gezweifelt, daß die positiv ausgefallen ist? Bereits im Lauf des letzten Jahres haben Naturwissenschaftler und Ingenieure in breit angelegten Unterschriftenkampagnen und Aktionswochen ihre Ablehnung an einer SDI-Beteiligung in der Öffentlichkeit mit Nachdruck vertreten. Im Juli 1985 wandten sich ca. 350 Münchner Wissenschaftler in einem offenen Brief an die Bundesregierung, das Vorhaben abzulehnen. Die Initiative „Verantwortung für den Frieden – Naturwissenschaftler-Initiative für Abrüstung in Ost und West" sammelte bis Mitte Januar gut 35000 Unterschriften und im November 1985 lehnten ca. 400 Berliner Wissenschaftler der Universitäten und Forschungseinrichtungen ihre Beteiligung ab.

Aber nicht nur an den Hochschulen, auch in den Betrieben der Industrie regt sich der Widerstand gegen eine Beteiligung. Wir haben für dieses Heft noch versucht, ein Interview mit Beteiligten aus der Industrie zu bekommen. Die verbliebene Zeit war jedoch zu knapp. Wir werden uns bemühen, im nächsten Heft einen umfassenderen Überblick über die Aktivitäten gegen SDI zusammenzustellen.

Beide Ereignisse werden uns also das nächste Vierteljahr über beschäftigen. Mehr darüber in der Mai-Ausgabe.